

# südpfalz kurier



Mit den amtlichen Bekanntmachungen der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern

40. Jahrgang

Mittwoch, den 11. März 2020

Nr. 11/2020



BAD BERGZABERNER LAND  
*Genuss der Süden  
des Pfälz*



## Mandelblüten Touren 2020

Steigen Sie zu, einige wenige Plätze im Oldtimerbus sind noch frei! Ihre Rundfahrt startet in Bad Bergzabern, übers Land geht es zu malerischen Weindörfern an der Südlichen Weinstrasse und mitten durch die rosa Mandelblüte.

Genießen Sie regionale Köstlichkeiten, viele Überraschungen und erleben Sie bei einer Tagestour die üppige Mandelblüte und bei der Abendfahrt die zart rosa illuminierten Burgen und Schlösser.

Immer dabei: Ihre ebenso kundige wie charmante Reiseleitung.

### noch freie Termine im März:

Sa, 14.3. Abendtour

So, 15.3. Brunchtour

Sa, 21.3. Abendtour

Sa, 28.3. Abendtour „Vino Lumino“

So, 29.3. Brunchtour

### noch freie Termine im April:

Mi, 01.4. Tagestour

Sa, 04.4. Abendtour

Mi, 08.4. Tagestour

Sa, 11.4. Brunchtour-Ostern

Sa, 18.4. Abendtour

Sa, 25.4. Brunchtour - Mandel- und...Tour

So, 26.4. Brunchtour - Mandel- und...Tour



Info und Buchung:

Tourist-Information - Kurtalstraße 27 - 76887 Bad Bergzabern

Telefon 0 63 43/9 89 66-0 - [info@bad-bergzaberner-land.de](mailto:info@bad-bergzaberner-land.de)



## Offizieller Spatenstich für das neue Wasserwerk Steinfeld

### - Vernetzung der Wasserproduktionsstätten im Nordelsass und der Südpfalz für eine nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung -

(Kb) Im Rahmen des EU-Projektes PAWENA fand am Freitag, 06. März 2020, am alten Wasserwerk Steinfeld der Spatenstich für das neue Wasserwerk statt. Der Neubau hat ein Investitionsvolumen von rund 4,6 Millionen Euro. Bauherr sind die Verbandsgemeindewerke Bad Bergzabern, die mit der Anlage einen wichtigen Teil des gemeinsamen Trinkwasserprojekts realisieren.

Bürgermeister Hermann Bohrer begrüßte im alten Wasserwerk der Verbandsgemeinde in Steinfeld die zahlreichen Repräsentanten, unter ihnen Staatssekretärin Daniela Schmitt aus dem Wirtschaftsministerium, Evelyne Isinger (Conseillère Régionale), Stéfanie Kochert (Conseillère Départementale), MdL Alexander Schweitzer sowie Maire Christian Gliech aus Wissembourg, und dankte allen für die erfolgreiche Unterstützung. Sein herzliches Willkommen galt ebenso dem Vizepräsidenten der SGD Süd, Jürgen Conrad, und Wolfgang Müller, dem ehemaligen VG-Beigeordneten und Werkleiter Raimund Zimmermann, Ferdinand Steiner von Syndicat Mixte de Production d'Eau Potable de la Région de Wissembourg und Christian Müller von den Stadtwerken Bad Bergzabern, den Mitgliedern des INTERREG-Büros und von PAMINA. Zahlreiche Bürgermeister, Mitglieder des Verbandsgemeinderates und Werksausschusses sowie der Planungs- und Bauunternehmen für das neue Wasserwerk waren der Einladung zum symbolischen Spatenstich nach Steinfeld gefolgt.



*Bürgermeister Hermann Bohrer: Das neue Wasserwerk in Steinfeld ist das Herzstück einer nachhaltigen Grundwasserbewirtschaftung im Rahmen des EU-Projektes PAWENA.*

Eine jahrzehntelange grenzüberschreitende Zusammenarbeit werde hiermit weitergeführt, hob Bürgermeister Hermann Bohrer beim Spatenstich hervor. Das neue Wasserwerk in Steinfeld sei das Herzstück einer nachhaltigen Grundwasserversorgung zwischen Südpfalz und Nordelsass. Ziel sei es, die Wasserversorgung beiderseits der Lauter noch intensiver zu sichern und gleichzeitig die hochwertige Naturlandschaft zu schützen. Die Region präge ein sensibles Ökosystem im Bereich des Naturschutzgroßprojektes Bienwald, informierte der Bürgermeister.

Von den sieben Millionen Euro Gesamtkosten habe das neue Wasserwerk Steinfeld ein Investitionsvolumen von 4,6 Millionen Euro. Die Gesamtmaßnahme wurde mit rund zwei Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert, dankte Bürgermeister Bohrer INTERREG am Oberrhein, das sein 30-jähriges Bestehen begeht, und der Europäischen Union für die große Unterstützung.

Seine Anerkennung galt VG-Beigeordnetem und Werkleiter Martin Engelhard, dem kaufmännischen Werkleiter Simon Sium und André Reinwalt von der Stadt Wissembourg für die Durchführung des Pro-

jektes und die vielfältige Verwaltungsarbeit. Bürgermeister Bohrer dankte allen Beteiligten und wünschte der Baumaßnahme einen erfolgreichen und unfallfreien Verlauf.



*Maire Christian Gliech würdigt die freundschaftliche Zusammenarbeit der deutschen und französischen Projektpartner.*

Maire Christian Gliech aus Wissembourg würdigte die freundschaftliche Zusammenarbeit der deutschen und französischen Projektpartner über die Grenze hinweg. Das gemeinsame Trinkwasserprojekt zwischen der Südpfalz und dem Nordelsass sieht der Bürgermeister auch als symbolisches Werk und lobte die beiderseitige Unterstützung und Zusammenarbeit.

Das neue Wasserwerk in Steinfeld wird als Stahlhalle in Sandwichbauweise hergestellt und hat eine Länge von ca. 40m, eine Breite von 20m und eine Höhe von bis zu 11m. Darin untergebracht ist die Aufbereitungsanlage, bestehend aus einer Oxidationsstufe, Filtration und Entsäuerung. Die Aufbereitungstechnik wird in der Lage sein, rund 150 cbm / Stunde Rohwasser zu Trinkwasser aufzubereiten, ehe es in zwei zylinderförmigen Trinkwasserbehältern zwischengespeichert wird. Diese haben einen Durchmesser von 12m, eine Höhe von 9m und damit ein Speichervolumen von über 1000 cbm je Behälter. Um einen Beitrag zum benötigten Strom zu leisten, wird eine Photovoltaikanlage mit einer Fläche von rund 400 qm auf dem Gebäudedach errichtet.

**Herausgeber:** LINUS WITTICH Medien KG  
**Druck:** Druckhaus WITTICH KG  
**Verlag:** LINUS WITTICH Medien KG  
**Anschrift:** 54343 Föhren, Europa-Allee 2 (Industriepark Region Trier, IRT)

**Verantwortlich  
amtlicher Teil:** Hermann Bohrer, Bürgermeister  
Verbandsgemeindeverwaltung  
Bad Bergzabern  
76887 Bad Bergzabern, Königstr. 61  
**redaktioneller Teil:** Dietmar Kaupp, Verlagsleiter  
**Anzeigen:** Melina Franklin, Produktionsleiterin

**Erscheinung:** wöchentlich

**Redaktionelle  
Bearbeitung:** Hans-Peter Koob  
(Presseamt, VG Bad Bergzabern)  
Tel. 06343 701119, h.koob@vgbza.de

**Zustellung:** Kostenlose Zustellung an alle Haushalte, Einzelbezug über den Verlag  
Tel. 06502 9147-800,

**Reklam. Vertrieb:** E-Mail: vertrieb@wittich-foehren.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



*Symbolischer Spatenstich mit deutscher, französischer und europäischer Beteiligung*

Die Repräsentantin der Region Grand Est, Conseillère Regionale Evelyne Isinger, hob die Bedeutung des Trinkwasserprojektes für die Menschen beiderseits der Lauter und in Europa hervor. Die Abgeordnete würdigte die gute Zusammenarbeit der Projektpartner mit Maire Gliech und Bürgermeister Bohrer und dankte INTERREG und der Europäischen Gemeinschaft für die wichtige Unterstützung. Madame Isinger wünschte dem gemeinsamen Trinkwasserprojekt zwischen Südpfalz und Nordelsass einen erfolgreichen und unfallfreien Verlauf.



*Zahlreiche Gäste waren der Einladung zum Spatenstich für das neue Wasserwerk Steinfeld gefolgt.*

Fünf deutsche und französische Trinkwasserversorger im Nordelsass und der Südpfalz vernetzen ihre Wasserproduktionsstätten für eine nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung. Konkret sind auf deutscher Seite der Neubau des Wasserwerks Steinfeld und die Errichtung einer Pumpstation zur Notversorgung der Stadt Bad Bergzabern vorgesehen. Auf französischer Seite steht der Bau eines Pumpwerks in Wissembourg und einer Verbindungsleitung nach Deutschland als auch die Verlegung einer Verbindungsleitung zwischen den Wasserversorgungsanlagen der Ville de Wissembourg und dem Syndicat Mixte de Production d'Eau Potable de la Région de Wissembourg auf der Agenda des deutsch-französischen Projekts. Mit der Realisierung des Wasserprojektes können die konkurrierenden Ziele „Sicherstellung der Trinkwasserversorgung“, „Grundwasserschutz und Erhalt von Grasland-, Feucht- und Waldgebieten“ zum Vorteil von Mensch und Natur in Einklang gebracht werden.

